

112. Deutscher Ärztetag

Patientenrechte in Zeiten der Rationierung

Prof. Dr. iur. Christian Katzenmeier
Institut für Medizinrecht
Universität zu Köln

112. Deutscher Ärztetag
Mainz, 20. Mai 2009

Institut für Medizinrecht
Universität zu Köln



Patientenrechte in Deutschland

- hoch entwickelt, internationale Spitzenstellung
- durch strenge Rechtsprechung zur Arzthaftung abgesichert
- Kodifikationsbestrebungen:
 - Charta der Patientenrechte
 - Entwicklungen in der EU
 - Patientenschutzgesetz

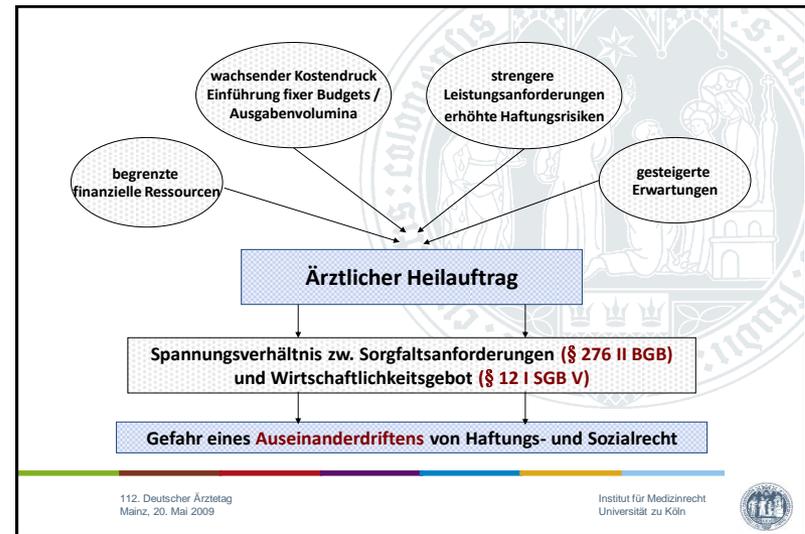
112. Deutscher Ärztetag
Mainz, 20. Mai 2009

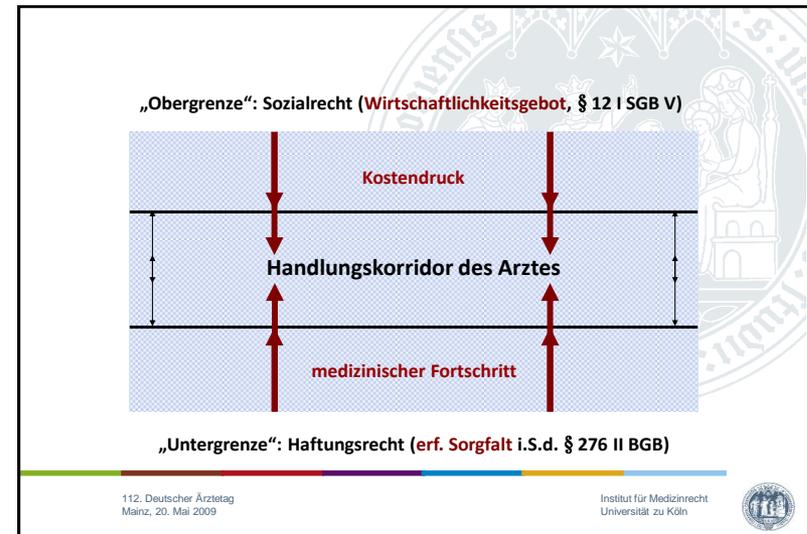
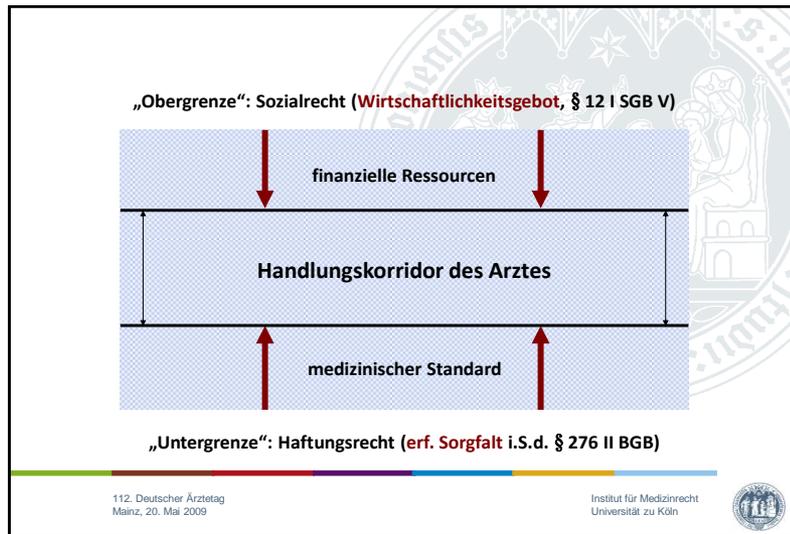
Institut für Medizinrecht
Universität zu Köln

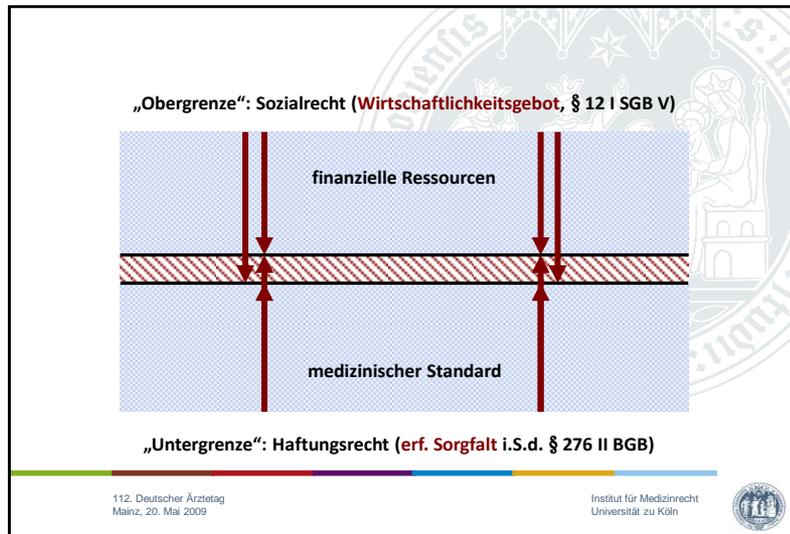


Problem knapper Ressourcen

- wachsendes Krankheitsvolumen
- wachsendes Behandlungsvolumen
- Medizin in der „Fortschrittsfalle“
- Rationalisierungen geboten
- Rationierung unumgänglich







Rechtsprechung

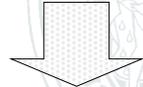
- BGH VersR 1954, 290: **keine Berücksichtigung von Kostenaspekten**, jedenfalls solange finanzieller Aufwand „nicht außer allem Verhältnis zur drohenden Gefahr“ steht
- BGH VersR 1975, 43 („Halsrippenurteil“): wirtschaftliche Gesichtspunkte können **u.U.** in die Risikoabwägung **einzu beziehen** sein
- BGH NJW 1983, 2081 und Folgeentscheidungen: für die Bestimmung der geschuldeten Leistung ist **allein der med. Standard** entscheidend
- BVerfG NJW 2006, 891 („Nikolaus-Beschluss“): Anspruch bei lebensbedrohlicher Krankheit auf Behandlungsmethode, bei der eine „nicht ganz entfernt liegende Aussicht auf Heilung oder auch nur spürbare positive Einwirkung auf Krankheitsverlauf“ besteht
⇒ Haftungsrelevanz?

112. Deutscher Ärztetag
Mainz, 20. Mai 2009

Institut für Medizinrecht
Universität zu Köln

Problem: Harmonisierung der Teilrechtsgebiete

These: Der rechtliche Sorgfaltsmaßstab kann die **allg. Grenzen im System der Krankenversorgung** nicht völlig vernachlässigen



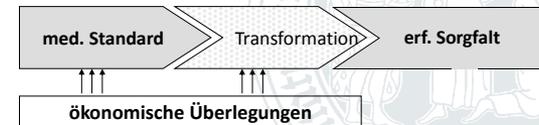
Lösungsansätze:

- Erweiternde Anerkennung ärztlicher **Entscheidungsfreiräume**
- Relativierung medizinischer **Behandlungsstandards**
- Modifikation des **Haftungsmaßstabs**
- Berücksichtigung der Erkenntnisse der ökonomischen Analyse des Haftungsrechts?



Auflösung des Spannungsverhältnisses

- **Standardbezogene Harmonisierung:** Absenkung des Sorgfaltsmaßstabs aus Gründen der sozialrechtl. Leistungsbegrenzung



- **Informationspflichtbezogene Harmonisierung:** Kompensation der Sorgfaltsminderung durch ergänzende Aufklärungspflichten
- **Harmonisierung durch Leitlinien**
- **Priorisierung medizinischer Leistungen**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

◆
Prof. Dr. iur. Christian Katzenmeier
Institut für Medizinrecht
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

www.medizinrecht.uni-koeln.de

